

MITTESCHÖN

NEUES AUS BERLIN MITTE



MITTESCHÖN N°15

HERAUSGEBER

Toni Kappesz

VERÖFFENTLICHUNG

Vollstrudel GmbH
Schröderstr. 12
10115 Berlin, Germany

PROJEKT MANAGER

Anne Kammerzelt (anne@mitteschoen.com)

PROJEKT MANAGER ONLINE

André Uhl (andre@mitteschoen.com)

ARTDIRECTION

Dörte Lange (doerte@mitteschoen.com)

GRAFIKDESIGN

Kristina Wedel (christina@mitteschoen.com)

REDAKTION

Anne Kammerzelt (anne@mitteschoen.com)
André Uhl (andre@mitteschoen.com)

PRESSE

Pelen Boramir (pelen@mitteschoen.com)

REDAKTEURE

Paul Schlosser, Bettina Schuler, Katharina Geißler, Tina Fraas,
Björn Lüdtke, Oliver Janik, André Uhl, Jordan Nassar,
Pelen Boramir, Anne Kammerzelt, Ksenia Stroganova

FOTOGRAFEN

Tina Linster, Moritz Weber, Stini Mimissondottiri

ÜBERSETZUNG

Nicholas Tedeschi (nicted@web.de), Moritz Estermann

ANZEIGENVERMARKTUNG

media@mitteschoen.com

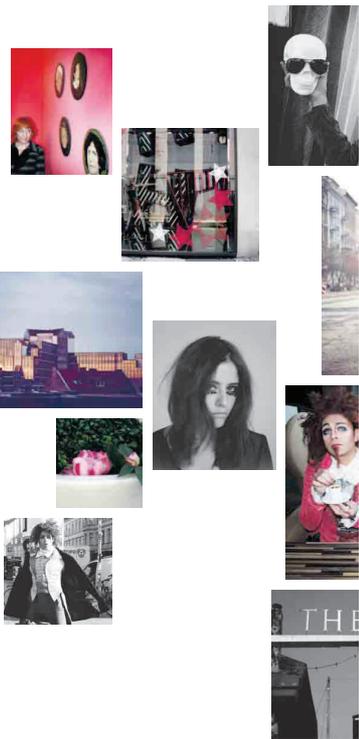
WEBSEITE

www.mitteschoen.com

DRUCK

Henke Pressedruck

COVERFOTO: Der Teufel, fotografiert von Tina Linster.



8 VERANSTALTUNGSTIPPS VON KATHARINA GEISSLER UND KSENIA STROGANOVA, TRANSLATIONS P. 40

VERANSTALTUNGSTIPPS VON KATHARINA GEISSLER UND KSENIA STROGANOVA, TRANSLATIONS P. 40 9



SBTRKT

Post-Dubstep
Eintritt: VVK 17,50 €
1. Dezember, 21 Uhr

Auf fesselnde Art unkonventionell – das trifft wohl am ehesten auf die wilden, musikalischen Kreationen des englischen Produzenten und DJs Aaron Jerome alias **SBTRKT** zu. Kein Zweifel – das, was der Zeremonienmeister der Pop- und Clubkultur durch Verschmelzung von Dubstep, R'nB, Chicago House und Hip Hop entstehen lässt, ist einzigartig. Die Stilrichtung wird gerne als Post-Dubstep bezeichnet. Allerdings ist die Einordnung nicht ganz einfach. Denn durch die Integration neuer Sounds erfindet sich **SBTRKT** ununterbrochen neu. Der ehemalige Resident des Londoner Clubs **Plastic People** verzeichnet spätestens seit der Veröffentlichung seines gleichnamigen Debit-Albums internationale Erfolge und begeistert sein Publikum mit eigenwilligen Mischungen unterschiedlicher Dance-, Club- und Popstile. Am 1. Dezember wird **SBTRKT** für einen exklusiven Showcase im **ADS Berlin** gastieren. Stets mit obligatorischer, selbst designer, afrikanischer Maske. Denn es geht ihm einzig und alleine um die Musik und ihre Wirkung. Das Konzert ist ein Volltreffer für diejenigen, die heute schon einen Blick in die Zukunft von Pop und Dance werfen möchten.

ADS Berlin
Stralauer Platz 34-35
www.club-ads.de



LABYRINTH-PERISTAL SINGUM

Kunst/ Installation
Eintritt: 10 €
Mittwoch bis Samstag, 18 – 24 Uhr

Am Anfang der spannenden Reise kriegt man eine große Goldmünze in die Hand gedrückt und ein Paar geheimnisvolle Tipps, die man gar nicht verstehen braucht. Sobald man das **Labyrinth Peristal Singum** betritt und sich die Tür hinter einem verschließt, befindet man sich fernab jeglicher Ablenkungen des Alltags. Die temporäre Installation im Keller des berühmten berrichtigen Clubs **Salon** zur **Wilden Renate** lädt in eine eigenartige Parallelwelt ein. Das Gewohnte rückt auf einmal in weite Ferne. Immer im Alleingang und stets auf der Suche nach dem Ausweg durchquert man mit vollem Körperinsatz verwinkelte Korridore, dunkle Räume, begegnet skurrilen Objekten und lauscht entfernenden Geräuschen. Höchstwahrscheinlich verliert man kurzzeitig die Orientierung und findet unweigerlich etwas Neues heraus. Ob man letztendlich mit einem Lächeln im Gesicht oder mit einem Schreien aus der Dunkelheit wieder herausfindet, weiß man erst, wenn es so weit ist. Wie dem auch sei, es ist eine unvergessliche Reise.

Salon zur Wilden Renate
Alt-Stralau 70
www.renate.cc



DINNER FOR ONE

Theater
Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €
Premiere: 29. Dezember, 20.30 Uhr
30. Dez., 19.30, 20.30, 21.30 Uhr
31. Dez., 15.30, 16.30, 17.30, 19.30, 20.30, 21.30 Uhr

Dinner for One ist wie der Kater am Neujahrstag: Jedes Jahr versucht man ihm zu entkommen, doch früher oder später wird man von ihm eingeholt. Kein Wunder, denn die 18-minütige, englischsprachige Fernsehproduktion, die auf dem gleichnamigen Londoner Theaterstück aus den 40er Jahren basiert, ist seit 1972 fester Bestandteil des Silvesterprogramms in deutschen Haushalten. Wenn der Skeitich und Freddie Frinton und May Warden inzwischen bis zum Halse herabhängt, dem sei die Inszenierung **Dinner for One – Not the same procedure as last year** in der **Brotfabrik Berlin** ans Herz gelegt. Zum allerersten Mal in der zwölfjährigen Geschichte des Off-Bühnen-Silvesterklassikers wagt sich dasselbe Ensemble aus dem Vorjahr in die Fußstapfen des berauschten Butlers James und der alterwürdigen Miss Sophie. Alles ist wie jedes Jahr und doch ganz anders. Ein Geschwistertrio trifft sich einmal im Jahr, um gemeinsam zu feiern. Der Versuch, das Dinner nachzuspielen, muss zwangsläufig scheitern. Das tückische Tigerfell ist hier nicht nur Stolperfalle für den Butler, sondern auch noch recht musikalisch. Höchst amüsant, chaotisch und leicht verständlich in „Ängstlich“. So schließt sich der Kreis und am Ende wissen wir: Silvesterrausch und **Dinner for One** gehören untrennbar zusammen!

Glaubehaus e.V./ Brotfabrik Berlin
Caldesplatz 1
www.brotfabrik-berlin.de



JOHN MAUS

Weird Pop
Eintritt: VVK 18 €
3. Dezember, Einlass 20 Uhr, Beginn 21 Uhr

Seit einiger Zeit ist das Unheimliche in die Popmusik zurückgekehrt. Man denke da beispielsweise an die englische Performance-Künstlerin **Planningtorock**. Der US-Musiker und Produzent **John Maus** scheint sich mit seiner Musik ebenfalls in das sogenannte „Revival des Gothic“ einzureihen. Kaum ein anderes Werk ist düsterer als sein drittes Album **We Must Become the Pitiless Censors of Ourselves**, das in diesem Sommer veröffentlicht wurde. Hier finden sich veräuschter Lo-Fi-Synthie-Pop, verstörend-psychopathische Geschichten und allen voran Maus' tiefe, verhaltene Stimme. Auf der anderen Seite sucht man vergebens nach metaphysischen Elementen, die dieses unheimliche Gefühl beim Hörer auslösen. Es gibt keine gruselige Maskierung, keine Geisterstimmen oder dergleichen. Die Ursache für das Grauen in uns liegt im Unbewussten, in unseren verdrängten Assoziationen und verbotenen Wünschen. Die einzige Möglichkeit, diesen Gefühlszustand zu überstehen, ist, ihn zu zensurieren. Da wären wir wieder beim Albumtitel angekommen. Dass **John Maus** studierter Philosoph und angehender Doktor ist, verwundert da nicht. Wer noch immer nicht weiß, wovon wir hier eigentlich reden, der sollte sich seine beinahe schon theatrale Performance im **Berghain** ansehen. Denn erst da wird man so halbwegs begriffen, worum es ihm geht. Oder auch nicht.

Berghain / Panorama Bar
Am Wriezener Bahnhof
www.berghain.de



HOLY.SHIT. SHOPPING.

Mode/ Kunst/ Adventshopping
3. & 4. Dezember
Eintritt: 3 €
Sa, 3. Dezember, 12 – 22 Uhr
So, 4. Dezember, 12 – 22 Uhr

Bevor man sich zu sehr auf den Weihnachtsmann und sein Einfühlungsvermögen bezüglich der passenden Geschenke verlässt, legt man doch lieber selber Hand an und macht sich auf die Jagd nach neuen Juwelen. Aber bitte ohne unnötiges Gedränge um Nullachtfünfzehn-Lastminute-Rettungspakete. Sondern in aller Lässigkeit, begleitet von den treibenden Sounds Berliner DJs in der einmaligen Atmosphäre der **Alten Münze** am Molkenmarkt. Am ersten Dezember-Wochenende gibt es in der ehemaligen Münzprägestalt beim **Holy.Shit.Shopping** eine bunte Mischung aus Mode, Schmuck, Accessoires, Kunst, Fotografie, Literatur und vielem mehr zu bestaunen und zu ergattern. Handverlesene, junge Künstler und Designer präsentieren sich hier auf rund 3000 qm. **Blutsgeschwister**, **Muschi Kreuzberg**, **Evaw-Wave**, **Yackfou**, **Komat**, **Sisman**, **Zozoville**, **Michael Belhadi** geben sich unter anderem die Ehre. Wer hier einkauft, bekommt garantiert besondere Unikate mit hohem Potenzial, ein unvergessliches Weihnachtsgeschenk zu werden. Und das mit einer gehörigen Portion geselligen Treibens.

Alte Münze
Am Molkenmarkt 2
www.holyshitshopping.de



WEIHNACHTEN MIT DER ADDAMS FAMILY

Theater
Eintritt: frei
17. & 18. Dezember, 18 Uhr

Bei dieser unkonventionellen vorweihnachtlichen Theaterinszenierung werden selbst Weihnachtsumfelle schwach: Die bizarren Gestalten **Gomez Alonzo Lupold Addams**, seine Frau **Morticia A. Addams**, ihre beiden Kinder **Pugsley** und **Wednesday** sowie **Uncle Fester**, **Granny**, **Lurch** und das **Eis-kalte Händchen** kommen in die Volksbühne und stimmen uns mit ihrem morbiden Humor auf das als Fest der Liebe versprochene Event ein. Die **Addams Family**, die von Hexen, Missgeburten und Wahnsinnigen abstammt, lebt in einer viktorianischen Villa mit pumpförmigen Friedhofsgärten, kerkerartigen Zimmern und seltsamen Einrichtungsgegenständen. Trotz ihres Hangs zu allem Makabren, sind die **Addams** eine liebevolle, eng zusammenhaltende Familie. Berets in seiner Schulzeit zeichnete **Charles Addams** die zunächst noch namenlosen und später nach ihm benannten Figuren, ab den 1930er Jahren erschienen seine Cartoons regelmäßig im US-amerikanischen Magazin **The New Yorker**. Nach Zeichentrick- und Realverfilmungen für Fernsehen und Kino richtet nun Regisseur Sebastian Klink den Comic-Klassiker für eine kurzweilige, zweiteilige Serie auf den Treppen des **Sternfloyers** ein – mit Weihnachtsmusik und Rock'n Roll, lauter Einkehr, stillem Grusel und viel Quatsch.

Sternfloyer in der Volksbühne
Rosa-Luxemburg-Platz, Linienstraße 227
www.volksbuehne-berlin.de